

Mozarts Wiegenlied war die Melodie in Fynnys Spieluhr, die er sehr gerne hörte. Wir hörten sie wieder bei unserem Besuch bei Fynnys Kardiologin, die sehr schön mitsang. Es war ein ganz großer Glückstag für uns, denn sie sagte zum Abschied, wir würden uns wohl nicht wieder sehen, denn Fynnys Herz sei absolut in Ordnung. Wir feierten diese gute Nachricht bei Kaffee und Kuchen in einem Cafe und wieder fielen wir angenehm auf, weil wir so ein überaus liebes und ruhiges Kind hatten, das überhaupt niemanden störte.

Liedertext zu Mozarts Wiegenlied:

Schlafe, mein Prinzchen, schlaf ein!
Es ruh'n Schäfchen und Vögelein.
Garten und Wiese verstummt,
Auch nicht ein Bienchen mehr summt.
Luna mit silbernem Schein
Gucket zum Fenster herein.
Schlafe beim silbernem Schein,
Schlafe, mein Prinzchen, schlaf ein,
Schlaf ein, schlaf ein!

Alles im Schlosse schon liegt
Alles in Schlummer gewiegt;
Reget kein Mäuschen sich mehr
Keller und Küche sind leer
Nur in der Zofe Gemach
Tönet ein schmachzendes Ach
Was für ein Ach mag dies sein?
Schlafe, mein Prinzchen, schlaf ein
Schlaf ein, schlaf ein.

Wer ist beglückter als Du?
Nichts als Vergnügen und Ruh.
Spielwerk und Zucker vollauf,
Und noch Karossen im Lauf.
Alles besorgt und bereit,
Dass nur mein Prinzchen nicht schreit.
Was wird das künftig noch sein?
Schlafe mein Prinzchen, schlaf ein.
Schlaf ein, schlaf ein.

Text: Friedrich Wilhelm Gotter